

Jahresbericht

1. Januar bis 31. Dezember 2021

MIBA

GENOSSENSCHAFT
SOCIÉTÉ COOPÉRATIVE

Editorial

Wir blicken, wie die ganze Welt, auf ein weiteres, von der Pandemie geprägtes Jahr zurück. Doch wir verbinden 2021 auch mit vielen positiven Ereignissen.

Als Milchproduzentengenossenschaft erfreut uns, dass die Molkereimilchpreise endlich an Marktkonformität gewonnen haben. Auf der anderen Seite beschäftigt uns natürlich, dass die erhöhten Kosten für die Produktionsmittel diesen guten Trend wettmachen. Die Pandemie hat die wirtschaftliche Aktivität weltweit dermassen dereguliert, sodass viele Ressourcen knapp geworden sind. Nichtsdestotrotz sind wir überzeugt, dass eine grasbasierte, nachhaltige Milchproduktion in unseren Region Zukunft hat. Wir wollen, dass wieder Freude am Melken herrscht. Entsprechend haben wir unsere Strategie in diese Richtung orientiert. Unsere Unterstützungsmassnahmen müssen schnell und direkt auf unsere Mitglieder zielen. Auch sind wir überzeugt, dass die technischen Fortschritte in der arbeitsintensiven Milchproduktion die jüngere Generation dazu motiviert, weiterzumachen.

«Viele Wege führen nach Rom», besagt ein Sprichwort. Dazu darf der Mut, neue Wege einzuschlagen und verschiedene Möglichkeiten zu prüfen, nicht fehlen. Mit der Wiesenmilch versucht die ganze Branche, Milch und Milchprodukte für die Konsumenten nachhaltiger und attraktiver zu machen. Dazu trägt MIBA in ihrer Region ihren Teil dazu bei – ohne aus den Augen zu verlieren, dass die Bestrebungen zugunsten ihren Mitgliedern effektiv über den Milchpreis honoriert werden.

Die Schweiz ist ein Milchland, und so soll es bleiben. Unsere Schweizer Produkte sollen sich weiterhin gegenüber den ausländischen Importprodukten behaupten können. Dafür werden wir uns auch 2022 stark einsetzen, zusammen mit unseren Partnern aus dem Markt und der Politik.



Boris Beuret
Präsident

Christophe Eggenschwiler
Geschäftsführer

Organe und Organisation

Generalversammlung

Die 190. MIBA-Generalversammlung wurde aufgrund der Situation mit dem Coronavirus (COVID-19) wiederum schriftlich durchgeführt. Ein Drittel der MIBA-Mitglieder hat sich daran beteiligt. Sowohl die ordentlichen Traktanden wie auch die Wiederwahl der MIBA-Rekurskommission für eine Amtsdauer von vier Jahren wurden mit grosser Mehrheit angenommen.

Vorstand

2021 traf sich das strategische Gremium von MIBA zu sechs ordentlichen und zwei ausserordentlichen Sitzungen. Nebst der

strategischen Weiterentwicklung von MIBA, agrarpolitischen Fragestellungen sowie der Überwachung der operativen Geschäfte standen unter anderem der Einfluss der Pandemie mit dem Coronavirus auf die MIBA-Gruppe und die Wahl des neuen Geschäftsführers ab Mitte 2022 auf der Traktandenliste des Vorstandes. Aufgrund der schwierigen Wetterverhältnisse im vergangenen Sommer beschloss er zudem, den MIBA-Mitgliedern einmalig eine «Klimahilfe» zu vergüten.

Der Vorstand setzt sich aktuell wie folgt zusammen:



v.l.n.r.: Paul Choulat jun., Asuel JU (Ajoie); Roger Grossniklaus, Eschert BE (Berner Jura); Daniel Vollenweider, Leibstadt AG (Aargau); Anton Marti, Rüttenen SO (Wasseramt/Lebernberg); Boris Beuret, Corban JU, Präsident (Delémont/Franches-Montagnes); Thomas Spring, Kleinlützel SO, Vizepräsident (Unteres Baselbiet); Remo Siegenthaler, Niederbipp BE (Bipp/Gäu/Thal); Markus Ritter, Ormalingen BL (Oberbaselbiet); Vincent Boillat, Courtételle JU (Vertreter Käseemilchproduzenten).
Fehlt: Christian Banga, Münchenstein BL (Vertreter Biomilchproduzenten).

Vorstandsausschuss

Im Berichtsjahr hielt das Bindeglied zwischen der strategischen und der operativen Führung von MIBA neun Sitzungen. Es prüfte Anträge, welche dem Vorstand zur Genehmigung unterbreitet wurden, erliess Richtlinien für die Geschäftspolitik und orientierte sich über den Geschäftsgang der beiden Tochtergesellschaften.

Geschäftsleitung

Das operative Gremium von MIBA traf sich 2021 in der Regel monatlich zur Besprechung der operativen Geschäfte. Wie im Vorjahr war auch 2021 der Einfluss der Pandemie mit dem Coronavirus ein Thema, dass die Geschäftsleitung durchs ganze Jahr begleitete. Zudem wurden die Synergien und gemeinsame Projekte zwischen den beiden Tochtergesellschaften weiter vertieft und der verstärkte Vertrieb der MIBA-Produkte in der Nordwestschweiz durch MIBA Milchprodukte AG ab 2022 erarbeitet. Ein weiteres Dossier auf dem Tisch der Geschäftsführung war die Unterstützung der strategischen Weiterentwicklung von MIBA in Akkord mit dem Vorstand.

Die Geschäftsleitung setzte sich per 31. Dezember 2021 wie folgt zusammen:

- Christophe Eggenschwiler, Geschäftsführer
- Evelyne Piller, Stv. Geschäftsführerin
- Oliver Häner, Geschäftsführer MIBA Milchprodukte AG
- Alain Fazan, Betriebsleiter Fromagerie des Franches-Montagnes SA

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle zählte per 31. Dezember 2021 vier festangestellte Mitarbeitende und zwei Mandatsnehmer (4,2 Vollzeitstellen):

- Christophe Eggenschwiler, Geschäftsführer
- Evelyne Piller, Öffentlichkeitsarbeit/Marketing, Mitgliederwesen, IT
- Heinz Aeschbacher, Qualitätsmanagement, Projekte
- Nicole Christ, Buchhaltung, Personaladministration (seit 1.7.2021)
- Denis Willemin, Buchhaltung (Mandat)
- Andreas Herren, Immobilien (Mandat)

Revisionsstelle

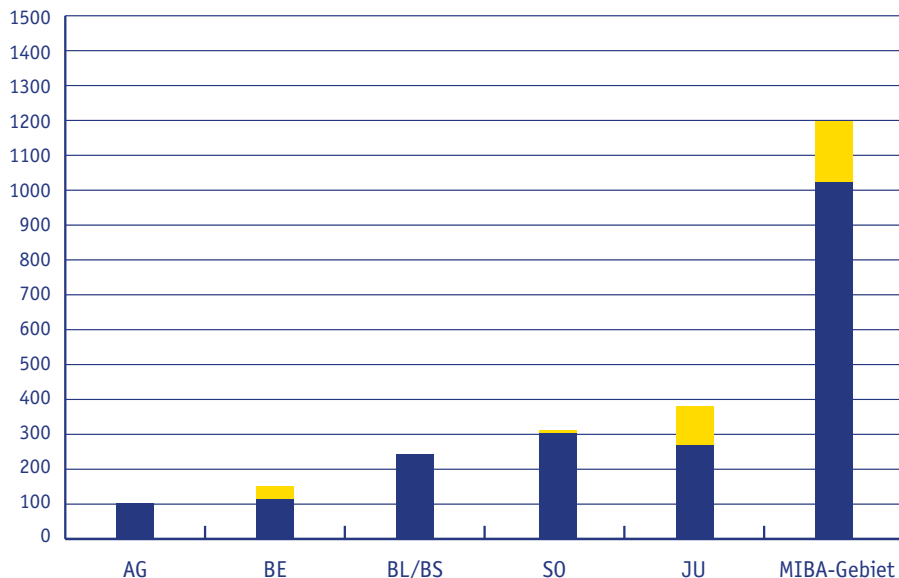
Die Generalversammlung 2021 wählte BDO AG, Liestal, wieder als Revisionsstelle für ein Jahr.

MIBA-Mitglieder



Anzahl MIBA-Mitglieder pro Kanton

Per 31. Dezember 2021 zählte MIBA Genossenschaft mit 1'196 Mitgliedern eine Abnahme von 4,6% (58 Mitglieder) gegenüber 2020.



■ **MIBA-Lieferanten:**

Produzenten, die ihre Milch der Genossenschaft mooh abliefern

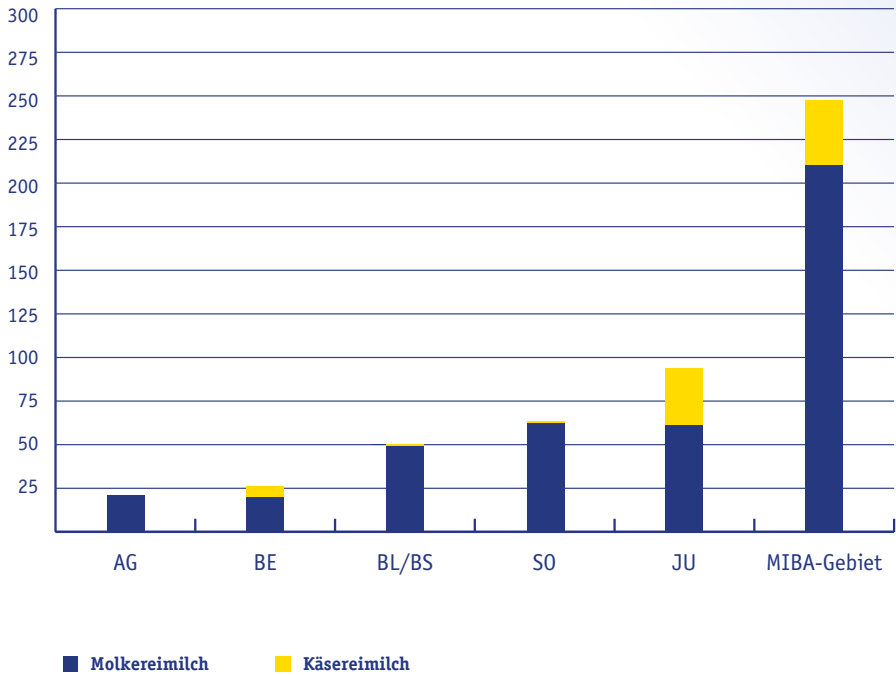
■ **Partner-Lieferanten:**

Produzenten, die ihre Milch einer von MIBA akkreditierten Käserei oder Molkerei abliefern

Milchmenge pro Kanton

in Mio. kg.

Die Milchmenge im MIBA-Gebiet ist 2021 gegenüber 2020 um 4,8% gesunken. Aufgeteilt nach Milchsorte erfuhr die Käseemilch eine Steigerung um 5,2% (+1,8 Mio. kg), die Molkereimilch eine Abnahme um 4,8% (-10,6 Mio. kg).



Mitgliederangebote

Im Berichtsjahr wurde die Erweiterung der Beiträge aus dem Strukturfonds umgesetzt. Seit 1.1.2021 können alle MIBA-Mitglieder, unabhängig von Sammelart und Milchkäufer, Beiträge aus dem Fonds beantragen. Beitragsberechtigt sind Milchtanks und neu auch Investitionen in die Strukturverbesserung auf den Betrieben. Zudem können die Mitglieder seit Herbst 2021 von Vergünstigungen auf ausgewählte Angebote der Beratungsfirma Farmconsult im Bereich Herdenmanagement profitieren.

Die bestehenden Angebote wie z.B. der Mitgliederrabatt auf Bestellungen von Milch-/Produkten und Käse im Onlineshop von MIBA Milchprodukte AG wurden auch im Berichtsjahr rege von den Mitgliedern genutzt.

Interessenvertretung


«2x NEIN» für die Landwirtschaftsinitiativen

Die Abstimmungsergebnisse vom 13. Juni 2021 lösten viel Erleichterung in der Branche aus. Jedoch nicht zu verdrängen ist die Tatsache, dass durchschnittlich 4 von 10 Schweizerinnen und Schweizern die Initiativen unterstützt haben – wenn auch einige mit geschlossenen Augen. Der Druck der Gesellschaft auf die Landwirtschaft wird trotz den «2x NEIN» bleiben, und damit auch der grosse Bedarf an Aufklärungsarbeit bei der Bevölkerung.

Dies gilt auch für die Initiative «Keine Massentierhaltung in der Schweiz». Die Schweiz hat eines der strengsten Tierschutzgesetze, und trotzdem wurde eine solche Initiative lanciert. Auch wenn dabei die Milchproduktion nicht das Hauptanliegen zu sein scheint, zeigt sie den Widerspruch auf, in dem wir uns befinden. Rationale Argumente sind nicht stichhaltig gegenüber dem Teil der Bevölkerung, der Regionalität, Nachhaltigkeit und kurze Transportwege verlangt – sich aber dann doch gegen eine moderne Landwirtschaft wehrt!

Vorzeigeprodukt «Wiesenmilch»

Wiesenmilch gilt als nachhaltiges Vorzeigeprodukt. Die grossen Detailhändler der Schweiz haben 2021 mehrheitlich auf Wiesenmilch (ausser Bio und Demeter) mit



dem IP-Suisse-Käfer umgestellt, teilweise zulasten der bisherigen Nachhaltigkeitsprogramme. Doch Sammlung und Transport bei den Betrieben, die die IP-Suisse-Richtlinien bereits erfüllen, ist herausfordernd – sollten doch bei einem nachhaltigen Produkt alle Aspekte nachhaltig sein und keine Zusatzkosten zulasten der Produzenten generieren. Je nach Verteiler wird die Umsetzung des Zuschlags von 5 Rp./kg differenziert betrachtet und der Produzent erhält nicht automatisch den vollen Zuschlag. Die Branche ist gefordert, eine transparente Ausgangslage zu schaffen. Denn langfristig muss gesichert werden, dass Wiesenmilch nicht automatisch als neuer Standard angesehen wird, sondern dass die Produzenten für die effektive Mehrleistung entsprechend honoriert werden.

MIBA hat 2021 selbst eine MIBA-Wiesenmilch lanciert. Zentral ist auch hier die Aufklärungsarbeit bei der Bevölkerung als Endkonsumenten – denn meistens wissen diese gar nicht mehr, welches Produkt nun am gesündesten und nachhaltigsten ist.



Die MIBA-Gruppe

2021 ist bereits das zweite, von der Pandemie mit dem Coronavirus geprägte Jahr, das nicht nur MIBA und ihre Tochtergesellschaften gefordert hat. Im Vergleich zu anderen Branchen und Firmen ist die MIBA-Gruppe auch 2021 mit einem «blauen Auge» davongekommen. Ein besonderer Dank gilt der ganzen Belegschaft, die trotz der anhaltenden Situation weiterhin grossen Einsatz und viel Akzeptanz für die Umstände gezeigt und massgeblich zum erfolgreichen Wirken der MIBA-Gruppe beigetragen hat.

MIBA Milchprodukte AG, Aesch BL

Regionalität auch im B2B beliebt

Die Erweiterung des Angebots an Milch, Milchprodukten und Käse mit ergänzenden Produktgattungen erwies sich als sinnvoll. Dadurch konnte MIBA Milchprodukte AG (MMP) im Berichtsjahr weitere Neukunden gewinnen. Dass der Trend zu regionalen und nachhaltigen Produkten auch bei Gewerbekunden, im sogenannten B2B-Business, stetig zunimmt, hilft MMP, sich gegenüber den starken Mitbewerbern weiter zu behaupten. Dazu trägt auch die ständige Weiterentwicklung der MIBA-Produktpalette

Bild links: MIBA Milchprodukte AG bietet Grosskunden auch massgeschneiderte Dienstleistungen im Bereich Käse an.

bei, die MIBA Genossenschaft zusammen mit MMP umsetzt. 2021 kamen das MIBA-Fondue sowie der MIBA-Reibkäse dazu – beides Produkte, die auch bei Gewerbekunden Anklang finden.

Massgeschneiderte Kundenlösungen

Der Fokus auf regionale Käsespezialitäten ist ein weiteres Standbein, das die MMP laufend ausbaut. Zudem bietet sie Gewerbekunden Grossaufträge wie auf Wunsch zusammengestellte Reibkäsemischungen oder die Konfektionierung und Versand von Paketen, auch in grossen Mengen von mehreren tausend Empfängern, an. In enger Zusammenarbeit mit Produzenten, vorzugsweise aus dem MIBA-Gebiet, kann sie mit diesen Kundenlösungen den Absatz regionaler Käsespezialitäten erhöhen.

Der unter normalen Umständen sehr beliebte «Käse-Service», der Verleih von Raclette-Turbo-Öfen und Fondue-Caqueurons, hat im Berichtsjahr aufgrund der Einschränkungen resp. Verboten von Anlässen im Zusammenhang mit der Pandemie einen weiteren Rückgang erfahren.

Mit Volldampf voraus

Das Geschäftsjahr 2021 konnte MMP trotz den schwierigen Umständen mit einer Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr abschliessen. Das grosse Engagement des

ganzen MMP-Teams hat sich gelohnt und gibt Elan, auch 2022 mit grossem Einsatz weiterzumachen. MMP wird ihr Vertriebsnetz auf die gesamte Nordwestschweiz ausbauen und strebt dabei die verstärkte Zusammenarbeit mit MIBA-Mitgliedern, die Direktvermarktung auf ihren Betrieben anbieten, an. Diese Erweiterung des Liefergebiets auf das ganze MIBA-Gebiet sollte sich denn auch positiv auf die Absätze der MIBA-Produktpalette wie auch der Käsespezialitäten von FDFM auswirken.



Frische Produkte – frischer Webauftritt

Im Sommer 2021 wurde die Website miba-aesch.ch massgeblich aufgefrischt. Sowohl Bild und Text geben nun einen repräsentativen Einblick in den Alltag des 25-köpfigen Teams, das Tag für Tag für die Kunden unterwegs ist.

www.miba-aesch.ch

Fromagerie des Franches- Montagnes SA, Le Noirmont JU Käseproduktion

Nach einem bereits erfolgreichen Käsejahr 2020 konnte die Fromagerie des Franches-Montagnes SA (FDFM) 2021 ihre Käseproduktion weiter ausbauen. Die Milcheinlieferungen beliefen sich auf 5,3 Mio. kg – also 1,3 Mio. kg mehr als bei Inbetriebnahme der modernen Produktionsstätte im Jahr 2019. Gesamthaft hat FDFM 452 Tonnen Käse produziert, davon 381 Tonnen als Tête de Moine AOP (+30 Tonnen gegenüber 2020). Und dies in hervorragender Qualität, wie die Goldmedaille am Schweizer Wettbewerb für Regionalprodukte für ihren Tête de Moine AOP bewies. So konnte sie zum Rekordjahr der 20-jährigen Geschichte des Tête de Moine AOP beitragen, in welchem erstmals mehr als 3'000 Tonnen der jurassischen Spezialität abgesetzt wurde.

Die Produktion des Gruyère AOP blieb mit 50 Tonnen stabil. Die hauseigenen Spezialitäten Noirmont, Roc-Montès, Franches-Montagnes und Taignon verzeichneten 2021 erfreuliche Absätze. Dank dem verstärkten Vertrieb sowohl durch FDFM als auch ihre Schwestergesellschaft MMP wurden 2021 in Le Noirmont rund 25 Tonnen produziert und verkauft.

Hoffnungsvolle Signale für 2022

Dass sich die Absätze des Tête de Moine AOP gemäss Sortenorganisation auch 2022 weiter nach oben entwickeln sollten, ist auch für FDFM ein sehr positives Signal. Der Ausbau des Liefergebiets von MMP sollte zudem die Produktion der Käsespezialitäten von FDFM weiter ausdehnen.

Besuchergalerie und Verkaufsladen

Obwohl die Besuchergalerie 2021 im Vergleich zu 2020 mehrheitlich offenbleiben

durfte, unterlag sie den Massnahmen des Bundesrates zur Eindämmung der Pandemie. Dies wirkte sich im Vergleich zu den Vorjahren in einem Rückgang von rund einem Drittel Besucher aus. Zudem wurden Gruppenangebote z.B. von Carunternehmen nicht resp. nur sehr beschränkt angeboten, was sich weiter auf die Besucherzahl auswirkte. Die zusammen mit Partnern wie das Haus der Tête de Moine in Bellelay BE oder Jura Tourisme lancierten Angebote fanden jedoch trotz der Situation mit

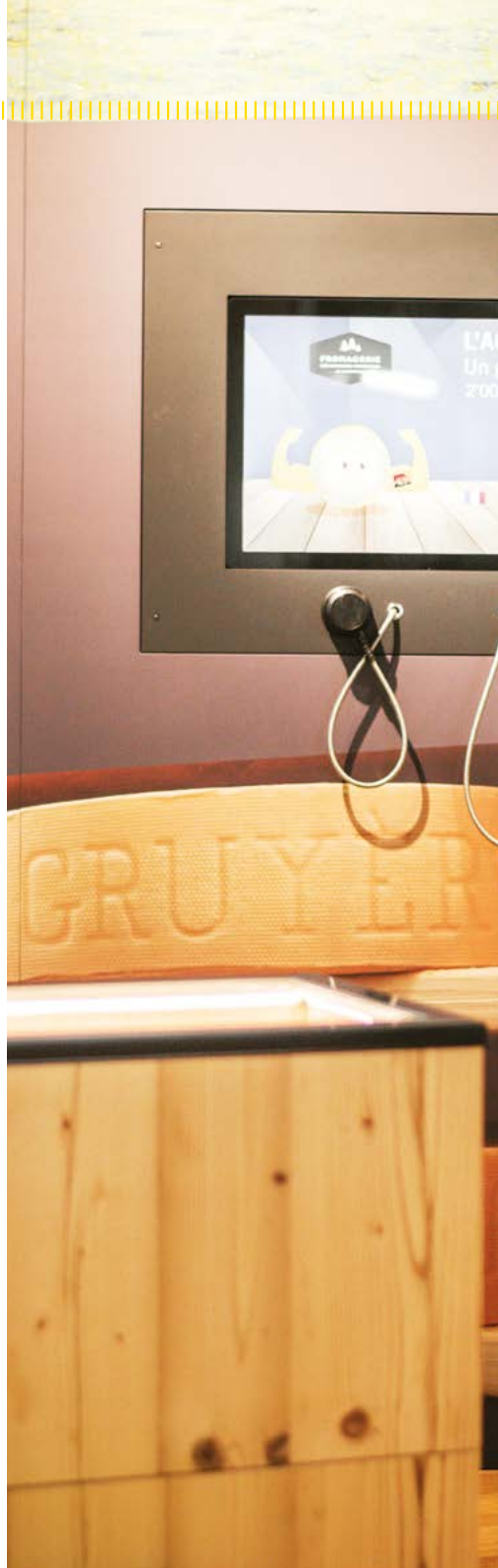


Die Tête de Moine AOP von FDFM gewann 2021 eine Goldmedaille am Schweizer Wettbewerb für Regionalprodukte.

COVID-19 grossen Anklang, insbesondere bei Familien. Der Fokus auf die Interaktivität der Besuchergalerie sowie den riesigen Schaufenstern, die einen umfassenden Einblick in die live-Käseproduktion geben, kommt bei Gross und Klein nach wie vor sehr gut an.

Der Verkaufsladen konnte trotz Besuchereintritt seinen Umsatz massgeblich ausbauen. Dies zeigt, dass die Bestrebungen des ganzen Teams, lokale und regionale Kunden zu gewinnen, Früchte trägt.

Die moderne und interaktive Besuchergalerie ist ein Erlebnis für Gross und Klein.





Immobilien

Die Immobilienverwaltung wird seit 1. Januar 2021 durch JR ImmoPartner AG, der Löwen Verwaltung AG sowie durch MIBA selbst verwaltet. Gepaart mit den Unterhaltsanstrengungen sind wir dadurch in der Lage, sämtliche Wohnungen professionell, rasch und ohne übermässige Leerstände zu vermieten. Das Immobilienportfolio von MIBA umfasst 180 Wohnungen resp. mit Parkplätzen und Zusatzräumen rund 370 Mietverträge.

«Villa» in neuem Kleid

Nach rund 30 Jahren Mietdauer hat sich die Werbeagentur AG im Berichtsjahr nach einem Zusammenschluss mit einer anderen Agentur für ein neues Domizil entschieden. Der Leerstand wurde für eine sanfte Renovation genutzt. Aufgrund der Auflagen

der damit zusammenhängenden Beiträge der Denkmalschutzbehörde wurde das Gebäude dabei teilweise restauriert.

Vor Start der Arbeiten wurde die Villa auf ihre historische Relevanz untersucht. An diversen Orten konnten unter zig Anstichen Originalfarben in Gold- und Erdtönen unter der weissen Farbschicht freigelegt werden. Ein Grossteil der Parkettfläche wurde geschliffen und geölt, das ganze Gebäude neu gestrichen. Die alten WC-Anlagen wurden neu hergerichtet. Im Eingangsbereich und im Spiegelsaal wurde der Parkettboden von Hand aufwändig hergerichtet. Nun zeigt sich die Villa in wunderbar neuem Kleid und die Suche nach einem neuen Mieter ist im Gange.



Die Villa wurde im Jahre 1858 gebaut.



Das historische Gebäude wurde 2021 unter Einhaltung der Auflagen des Denkmalschutzes sanft renoviert und restauriert.



Impressum

116. Jahresbericht

1. Januar bis 31. Dezember 2021

MIBA Genossenschaft

Andlauring 30B
4147 Aesch BL
Telefon 061 377 84 00
Fax 061 377 84 19
Mail info@mibabasel.ch
Web www.mibabasel.ch

Gestaltung und Druck

Grafisches Service-Zentrum
Wohn- und Bürozentrum für
Körperbehinderte (WBZ)
4153 Reinach BL
Tel. 061 755 77 77
Mail info@wbz.ch
Web www.wbz.ch

Papier: 100% Recycling

Bildnachweis

Personen, Gremien, Immobilien
und MIBA Milchprodukte AG:
Dominik Plüss, Basel
Restliche Fotos: Archiv von
MIBA Genossenschaft,
MIBA Milchprodukte AG,
und Fromagerie des
Franches-Montagnes SA

In diesem Jahresbericht wird
der Einfachheit halber nur die
männliche Form verwendet.
Die weibliche Form ist selbst-
verständlich immer miteinge-
schlossen.



MIBA Genossenschaft

Andlauring 30B
4147 Aesch BL

Telefon 061 377 84 00

Fax 061 377 84 19

info@mibabasel.ch

www.mibabasel.ch